

## BESCHLUSSPROTOKOLL

|                |                   |                         |
|----------------|-------------------|-------------------------|
| <b>Gremium</b> | <b>Sitzung am</b> | <b>Seiten insgesamt</b> |
| Stadtrat       | 18.07.2023        |                         |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Sitzungsort</b>   | im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24 |
| <b>Sitzungsdauer</b> | 17:00 - 20:56 Uhr                             |

|   |
|---|
| Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung |
|---|

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Straßenumbenennung der Philipp-Fauth-Straße, Karl-Räder-Allee und Maler-Ernst-Straße; hier: Bürgerbegehren gegen die Straßenumbenennungen a) Anhörung der Bürgerinitiative b) Zulassung des Bürgerbegehrens c) Beschluss über das Anliegen des Bürgerbegehrens
- 3 Projekt Vulcan Energie  
hier: Beschluss über eine Kooperation
- 4 Bewirtschaftungsplanentwurf für das Vogelschutzgebiet 6514-401 „Haardtrand“  
hier: Stellungnahme der Stadt Bad Dürkheim
- 5 Ausweisung weiterer Naturwaldentwicklungsflächen im Limburg-Dürkheimer Wald
- 6 Fortschreibung Forsteinrichtungswerk Limburg-Dürkheimer Wald für den Zeitraum 01.10.2023 - 30.09.2028
- 7 StadtGrün naturnah  
hier: Maßnahmenliste
- 8 Dürkheimer Wurstmarkt 2023: Vergabe von Dienstleistungen
- 9 "Förderung von Stecker-Solar Anlagen" Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.07.2023
- 10 "Bewirtschaftung des Wurstmarktplatzes"  
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion vom 06.06.2023
- 11 Informationen
- 12 Anfragen

**Anwesenheitsliste**

Stadtrat

vom 18.07.2023

**Bürgermeister:**

Glogger, Christoph

**Beigeordnete:**

Brust, Karl

Lang, Kurt

**Erste Beigeordnete:**

Hagen, Judith

**CDU-Fraktion:**

Bart, Rolf

Brand, Thorsten

Darting, Helmut

Ester, Gerd

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Wolf, Andreas

Wolf, Markus

**SPD-Fraktion:**

Bayer, Karlheinz

Brenzinger, Reinhard

bis 19.48 Uhr

Kissel, Kerstin

Lang, Ralf

Papistok, Jonny

Walther, Dieter

**FWG-Fraktion:**

Freunscht, Jürgen

Krauß, Uwe

Krick, Frank

Schmitt, Jochen

Strobel, Angela

**FDP-Fraktion:**

Dick-Walther, Petra

ab 17.50 Uhr

Eymael, Jan

Schubert, Walter

**Fraktion Bündnis 90/GRÜNE:**

Bäumli, Horst

Giel, Thomas, Prof.

Heißler, Sibylle

Knipser, Laura

Maleri, Monika

Spaeth, Elke

**Stadtwerke GmbH:**

Kistenmacher, Peter, Dr.

ab 17.54 Uhr

**Verwaltungsmitarbeiter:**

Brill, Marcus

Hallmann-Preuß, Britta, Dr.

Müller, Petra

Petrina, Yvonne, Dr.

Petry, Dieter

Pletscher, Lars

Wietschorke, Steffen

**Schriftführerin:**

Feigel, Stefanie

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde

Herr Klaus Mühlbeier erinnert an seine Anfrage in der Sitzung des Stadtrates vom 29.03.2022 zur Verkehrssituation in der Kanalstraße.

Mittlerweile seien die Parkplätze entfernt worden, aber die Vorfahrtsregelung sei nicht geändert worden. Begründet worden sei dies mit einer zu engen Schleppkurve. Dies sei aus seiner Sicht nicht zutreffend. Er habe mit Herrn Hutzel vom Landesbetrieb Mobilität die Lage besprochen. Dieser habe ausgeführt, dass die Verkehrssituation sich nur durch eine Einbahnstraßenführung entschärfen ließe. Da die Vorfahrtsregelung nicht geändert worden sei, werde noch schneller gefahren. Radfahrer werden gefährdet und es werde weiterhin über die Bürgersteige gefahren.

Er fragt an, wie es mit der Verkehrsführung in der Kanalstraße weitergehe und fordert die „rechts vor links-Regelung“ einzuführen.

Bürgermeister Glogger teilt mit, dass es keine Mehrheit im Stadtrat für den Vorschlag der Verwaltung, eine Einbahnstraßenregelung einzuführen, gegeben habe. Die Frage sei daher entschieden. Sachgebietsleiter Wietschorke erinnert an eine Verkehrsschau. Es sei schwierig, eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation zu erreichen.

Es wird zugesagt, sich das Problem der Schleppkurve gemeinsam mit dem Ordnungsamt an einem Plan anzuschauen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

### Tagesordnungspunkt 2:

Straßenumbenennung der Philipp-Fauth-Straße, Karl-Räder-Allee und Maler-Ernst-Straße; hier: Bürgerbegehren gegen die Straßenumbenennungen a) Anhörung der Bürgerinitiative b) Zulassung des Bürgerbegehrens c) Beschluss über das Anliegen des Bürgerbegehrens

Vorlage: 2023/0143/FB1

Anmerkung: Ratsmitglied Papistok rückt wegen Sonderinteresse vom Beratungstisch ab.

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein. Er erinnert an den Beschluss des Stadtrates vom 28.03.2023 und erläutert das weitere Verfahren nach Eingang des Bürgerbegehrens.

Nach § 17 a Gemeindeordnung entscheidet der Stadtrat über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens nach Anhörung der das Bürgerbegehren vertretenden Personen.

Herr Ulli Martin nennt als Vertreter der Bürgerinitiative die Gründe für das Bürgerbegehren.

Fachbereichsleiter Pletscher berichtet über die Prüfung der Zulässigkeit durch die Verwaltung. Sowohl das Quorum (Anzahl der geprüften Unterschriften) sei erfüllt, als auch die Fragestellung zulässig. Das Bürgerbegehren sei zulässig.

Beschluss:

Das Bürgerbegehren ist zulässig.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Nachfolgend beschließt der Stadtrat über das Anliegen des Bürgerbegehrens.

Die Gemeindeorgane Stadtrat und Bürgermeister halten an dem Beschluss in der Sitzung vom 28.03.2023 fest.

**Beschluss:**

b) Das Bürgerbegehren ist zulässig.

c) Das Anliegen des Bürgerbegehrens, die genannten Straßen nicht umzubenennen, wird abgelehnt. Somit ist ein Bürgerentscheid durchzuführen. Der Termin für die Durchführung des Bürgerentscheids wird auf den 24.09.2023 festgelegt. Es wird über folgende Fragestellung entschieden: „Soll die Umbenennung der Karl-Räder-Allee, der Philipp-Fauth-Straße und der Maler-Ernst-Straße unterbleiben?“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung  
Ja: 27 , Nein: 0 , Enthaltung: 1

**Tagesordnungspunkt 3:**

Projekt Vulcan Energie

hier: Beschluss über eine Kooperation

Vorlage: 2023/0170/2.1

Anmerkung: Ratsmitglied Papistok kehrt an den Beratungstisch zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Bürgermeister Glogger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Zeilinger und Herrn Kreuter von Vulcan Energie Ressourcen GmbH.

Bürgermeister Glogger fasst die bisherigen Beratungen im Bau- und Entwicklungsausschuss, im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH sowie im Klimabeirat zusammen.

Herr Kreuter berichtet über aktuelle Entwicklungen.

Ratsmitglied Eymael teilt mit, dass seine Fraktion der Idee der Geothermie positiv gegenüberstehe. Durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung habe man weiterhin alle Mitbestimmungsmöglichkeiten im Verfahren.

Ratsmitglied Schubert schließt sich an und ergänzt, man wolle aber ein Miteinander mit den Bürgerinnen und Bürgern und einer möglichen Bürgerinitiative.

Bürgermeister Glogger sagt zu ausreichend zu informieren und mit Kritikern im Gespräch zu bleiben.

Ratsmitglied Giel fordert Transparenz. Alle Verträge sollten öffentlich gemacht und im Stadtrat verteilt werden.

Ratsmitglied Maleri fordert eine kommunale Wärmeplanung. Mit Geothermie könne nicht die gesamte Stadt versorgt werden. Sie sollte aber mindestens ein Drittel der Stadt abdecken. Man brauche auch Alternativen oder ggf. bessere Lösungen.

**Beschluss:**

Die Stadt Bad Dürkheim befürwortet grundsätzlich die Ansiedlung der Vulcan Energie Ressourcen GmbH in der geplanten Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes Bruch.

Die Ansiedlung wird als große Chance gesehen, das Fernwärmenetz der Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH mit grundlastfähiger und klimaneutraler Wärme zu versorgen und somit einen wesentlichen Schritt zur lokalen Umsetzung der Wärmewende zu leisten sowie einen Beitrag zum Transformationsprozess hin zur Treibhausgasneutralität sowie der lokalen Gewinnung von Rohstoffen zu liefern.

Um derzeit noch offene Fragen (siehe Sachdarstellung) hinsichtlich der Ansiedlung zu klären, wird die Stadt eine Kooperationsvereinbarung mit der Vulcan Energie Ressourcen GmbH abschließen. Über die weiteren Schritte und Ergebnisse vertiefender Untersuchungen wird in den Gremien regelmäßig berichtet.

**Abstimmungsergebnis:** Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 27 , Nein: 1 , Enthaltung: 1

**Tagesordnungspunkt 4:**

Bewirtschaftungsplanentwurf für das Vogelschutzgebiet 6514-401 „Haardtrand“

hier: Stellungnahme der Stadt Bad Dürkheim

Vorlage: 2023/0158/2.1

Bürgermeister Glogger erläutert den Sachverhalt und erinnert an die Beratung in den Sitzungen des Bau- und Entwicklungsausschusses und des Ausschusses für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten. Er weist auf die Beschlussergänzung in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses hin.

**Beschluss:**

Im Rahmen der Beteiligung zum Bewirtschaftungsplanentwurf für das Vogelschutzgebiet 6514-401 „Haardtrand“ wird seitens der Stadt Bad Dürkheim folgende Stellungnahme abgegeben:

Die Ausweitung der Maßnahmenbereiche über die Flächen der Vogelschutzgebiete hinaus wird von Seiten der Stadt Bad Dürkheim abgelehnt. Des Weiteren schließt sich die Stadt Bad Dürkheim den Formulierungsvorschlägen der Forstverwaltung gemäß Sachdarstellung an und nimmt diese in die Stellungnahme auf.

Die Stadt Bad Dürkheim schließt sich zudem der Forderung der Landwirtschaftskammer an, den BWP-E in der noch anstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung bei den betroffenen Kommunen vorzustellen und öffentlich zu diskutieren.

**Abstimmungsergebnis:** Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 24 , Nein: 4 , Enthaltung: 1

**Tagesordnungspunkt 5:**

Ausweisung weiterer Naturwaldentwicklungsflächen im Limburg-Dürkheimer Wald

Vorlage: 2023/0110/1.1

Anmerkung: Ratsmitglied Dick-Walther betritt den Sitzungssaal und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Bürgermeister Glogger stellt die bisherige Diskussionslinie vor.

Die Ratsmitglied Heissler und Bäuml loben zwar den Workshop mit kommunalen Vertretern der Stadt Bad Dürkheim und Vertretern von Landesforsten, in dem auch über die weitere Ausweisung von Naturwaldentwicklungsflächen gesprochen wurde. Sie bedauern aber, dass die weitere Ausweisung nicht erreicht wurde. Die sei eine verpasste Chance für den Wald.

Auch die Ratsmitglieder Eymael und Markus Wolf loben den Workshop und begrüßen den Beschlussvorschlag, den auch die Fachleute so empfohlen hätten.

Anmerkung: Ratsmitglied Schubert verlässt den Sitzungssaal.

### **Beschluss:**

Neben den gem. Beschluss des Ausschusses für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten vom 08.11.2022 bereits vorgesehenen 5,5 % der Gesamtfläche des Limburg-Dürkheimer Waldes werden mittelfristig Biotopbaumgruppen, als Vollaussattung im Limburg-Dürkheimer Wald, den Anteil von Naturwaldentwicklungsflächen um 1,6 Prozentpunkte auf dann 7,1 % steigern.  
Auf die weitere Ausweisung von Naturwaldentwicklungsflächen wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 24 , Nein: 5 , Enthaltung: 0

### **Tagesordnungspunkt 6:**

Fortschreibung Forsteinrichtungswerk Limburg-Dürkheimer Wald für den Zeitraum 01.10.2023 - 30.09.2028

Vorlage: 2023/0172/1.1

Anmerkung: Ratsmitglied Schubert kehrt in den Sitzungssaal zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil

Bürgermeister Glogger erläutert die Fortschreibung des Forsteinrichtungswerk Limburg-Dürkheimer Wald für den Zeitraum 01.10.2023 – 30.09.2023. .

### **Beschluss:**

Die Fortschreibung des Forsteinrichtungswerks Limburg-Dürkheimer Wald für den Zeitraum 01.10.2023 – 30.09.2028 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### **Tagesordnungspunkt 7:**

StadtGrün naturnah  
 hier: Maßnahmenliste  
 Vorlage: 2023/0153/2.1

Bürgermeister Glogger erläutert den Sachverhalt und berichtet über die Vorberatung in den Sitzungen des Klimabeirates und des Bau- und Entwicklungsausschusses. Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger und Sachgebietsleiterin Müller beantwortet werden.

Ratsmitglied Bäuml schlägt vor, Pächtern von landwirtschaftlichen Flächen, die ihre Bewirtschaftung im Hinblick auf den Einsatz von Pestiziden anpassen, eine vergünstigte Pacht zu gewähren.

Ratsmitglied Markus Wolf spricht sich entschieden gegen diesen Vorschlag aus. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sei auch im Bio-Weinbau nötig.

Ratsmitglied Dick-Walther fordert in der Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern zu bleiben und offensiv für die Maßnahmen zu werben und einen Nachahme Effekt zu erreichen.

**Beschluss:**

Der vorgelegten Maßnahmenplanung zum Labelprozess „StadtGrün naturnah“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 8:**

Dürkheimer Wurstmarkt 2023: Vergabe von Dienstleistungen  
 Vorlage: 2023/0183/FB4

Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill erläutern die Vergabe von Dienstleistungen für den Dürkheimer Wurstmarkt 2023.

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger, Beigeordneten Brust und Fachbereichsleiter Brill beantwortet werden.

**Beschluss:**

Die Stadt Bad Dürkheim vergibt folgende Dienstleistungen:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| - Sicherheitsdienstleistungen: Hindenburg GmbH | 36.219,15€          |
| - Parkplatzbewirtschaftung: Koob+Schwab GbR    | 41.200,00€ (Ertrag) |
| - Bierlieferverträge: Radeberger               | 4.000,00€ (Ertrag)  |

Der Stadtrat ermächtigt den Bürgermeister Aufträge für folgende Leistungen zu vergeben:

- |                               |         |
|-------------------------------|---------|
| - Müll- und Abfallentsorgung: | 45.000€ |
| - Sanitätsdienst:             | 60.000€ |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 9:**

"Förderung von Stecker-Solar Anlagen" Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.07.2023  
Vorlage: 2023/0184/FB2

Ratsmitglied Lang erläutert den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion „Förderung von Stecker-Solar Anlagen“ vom 04.07.2023.

Ratsmitglied Markus Wolf teilt mit, er tue sich schwer, etwas zu fördern, was sich bereits rechne. Grundsätzlich wolle man die Planung unterstützen und Anreize setzen und nicht den Zubau fördern. Es stellen sich für ihn folgende Fragen:

1. Wieso werden nur Mieter gefördert?
2. Wie soll das Verfahren aussehen? Die Verwaltung dürfe nicht überlastet werden.
3. Wie ist der zeitliche Ablauf?
4. Könnte es Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (Kipki) geben?

Er schlägt vor, den Antrag an den Klimabeirat zu verweisen. Dieser solle ein Konzept entwickeln, das dann im Stadtrat beraten werden könne.

Ratsmitglied Dick-Walther schließt sich an. Die Höhe der Mittel sei ebenfalls nicht nachvollziehbar.

Ratsmitglied Giel führt aus, dass die direkte Förderung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Verwendung der Kipki-Mittel grundsätzlich nicht möglich sei.

Ratsmitglied Bäuml betont, dass es sich um eine Grundsatzentscheidung handele. Hausbesitzer seien über die Solarstrategie gefördert worden.

Ratsmitglied Krick lobt den Antrag der SPD-Fraktion als sinnvolles Instrument.

Die Ratsmitglieder Schubert und Kalbfuß kritisieren vor allen Dingen, dass nur Mieter in den Genuss einer Förderung kommen können.

Ratsmitglied Maleri hält die Beschränkung auf Mieter oder aber Eigentümer, die vermieten für richtig.

Nach weiterer Diskussion teilt Ratsmitglied Lang mit, dass ein Grundsatzbeschluss über den Antrag gefasst werden soll. Die Feinabstimmung könne im Klimabeirat erfolgen. Die Begrenzung der Förderung auf Mieter solle aber bestehen bleiben.

#### Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion „Förderung von Stecker-Solar-Anlagen“ vom 04.07.2023 grundsätzlich zu und bittet den Klimabeirat, einen Vorschlag zur konkreten Umsetzung zu machen.

Abstimmungsergebnis:      Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 20 , Nein: 7 , Enthaltung: 3

#### Tagesordnungspunkt 10:

"Bewirtschaftung des Wurstmarktplatzes"

hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion vom 06.06.2023

Vorlage: 2023/0157/2.3

Ratsmitglied Schmitt erläutert und begründet den Antrag der FWG-Stadtratsfraktion "Bewirtschaftung des Wurstmarktplatzes" vom 06.06.2023.

Bürgermeister Glogger beantwortet noch eine Anfrage aus der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses, wieviel zusätzliches Personal man benötige, um das Parken auf dem

Wurstmarktplatz zu kontrollieren. Der Personalbedarf hänge vom Umfang der Kontrollen ab. Wollte man den gesamten Platz regelmäßig kontrollieren, benötige man ca.  $\frac{1}{4}$  -  $\frac{1}{2}$  Stelle im Ordnungsamt. Diese Personalkosten refinanzierten sich aber durch die dadurch generierten Einnahmen.

Ratsmitglied Markus Wolf sieht den Antrag als eine falsche Entscheidung zur falschen Zeit. Es sei der falsche Weg. Die Innenstadt werde Schaden nehmen. Es gebe eine hohe Zahl von Bürgerinnen und Bürgern, die Einrichtungen, Geschäfte und Kurpark besuchen. Es gehe nicht nur um 3 Euro, sondern um die Summe der Belastungen. Es gebe keinen Ausgleich durch ein attraktives ÖPNV-Angebot. Der Park-Such-Verkehr werde sich nun außerhalb des Wurstmarktplatzes bewegen.

Die CDU-Fraktion lehne den Antrag ab.

Ratsmitglied Michler ergänzt, bei Wegfall von Parkplätzen oder Erhöhung von Gebühren in der Vergangenheit, sei immer auf die kostenlosen Parkplätze auf dem Wurstmarktplatz verwiesen worden.

Ratsmitglied Schubert schlägt vor, abzuwarten bis das Tourismuskonzept erstellt und die Therme eröffnet wurde. Zudem werde im nächsten Jahr ein neuer Stadtrat gewählt.

Ratsmitglied Heissler lobt das gut durchdachte Konzept. Die Einnahmemöglichkeiten sollten genutzt werden, um in Fahrradwege zu investieren. Ratsmitglied Knipser ergänzt, Parkgebühren stellen zudem einen Anreiz dar, um mit alternativen Verkehrsmittel anzureisen.

Ratsmitglied Bäuml betont die Einnahmemöglichkeiten durch die Erhebung von Parkgebühren, die man zur Finanzierung zahlreicher städtischer Maßnahmen benötige. Zudem würden Kredite teurer. Er weist darauf hin, dass man für die Miete einer Fahrradbox am Bahnhof 15 € im Monat bezahlen müsse und somit genauso viel wie für ein Monatsticket auf dem Wurstmarktplatz.

Ratsmitglied Dick-Walther entgegnet, jeder solle selbst entscheiden können, mit welchem Verkehrsmittel er nach Bad Dürkheim komme. Bad Dürkheim sei Mittelzentrum mit Einrichtungen, die auch von Bürgerinnen und Bürgern umliegender Gemeinden genutzt werden. Die Entscheidung Parkgebühren auf dem Wurstmarktplatz zu erheben bei gleichzeitigen Investitionen wie Therme und Brunnenhalle führe zur Spaltung in der Bevölkerung.

Sie fordert eine Auflistung der zusätzlichen Einnahmen und des zusätzlichen Kontrollaufwandes für das Ordnungsamt.

Ratsmitglied Lang weist auf genügend kostenlose Alternativen für Dauerparker in der Gutleutstraße oder vor dem Krankenhaus hin und nennt die Möglichkeit von Anwohnerparkausweisen. Er stimmt für die SPD-Fraktion der Bewirtschaftung des Wurstmarktplatzes zu.

Ratsmitglied Schmitt betont, dass 230 Parkplätze, ca. 20 %, immerhin für 3 Stunden kostenfrei bleiben. Für die übrigen Parkplätze werden für ein Tagesticket lediglich 3 Euro erhoben. Anhaltspunkt für diesen Betrag sei Speyer gewesen. Hier habe diese Gebührenerhebung keinerlei negative Auswirkungen auf die Innenstadt zur Folge gehabt. Auch der „Profitouristiker“ beim Workshop Tourismusstrategie habe keine Bedenken erhoben. Den Thermenbesuchern müsse ein Parkkonzept geboten werden.

Ratsmitglied Krick weist ergänzend auf die Parksituation an Wochenenden hin. Die Parkraumbewirtschaftung sei unter diesen Gesichtspunkten fast Pflicht.

Nach weiterer Diskussion stellt Ratsmitglied Eymael den Antrag auf Abstimmung.

.

### **Beschluss:**

Das vorgestellte Konzept zur Parkraumbewirtschaftung auf dem Wurstmarktplatz soll zum 01.01.2024 umgesetzt werden.

Der westliche Parkplatzbereich vor dem Fass zwischen der Schlossgartenstraße und der Weinstraße Nord (230 Stellplätze) bleibt gebührenfrei. Die dort zulässige Höchstparkdauer von maximal 3 Stunden wird mit einer Parkscheibe nachgewiesen.

Auf allen anderen Parkflächen wird eine pauschale Tagesgebühr von 3,- € erhoben.

Ein Dauernutzer (z.B. Berufspendler, Werktätige, etc.) kann ein Monatsticket für 15,- € erwerben.

Die Gebühr wird entweder über Handyparken oder alternativ über Automaten an den Haupt-Zu- und Abgängen entrichtet.

Die ausgewiesenen Busparkplätze bleiben gebührenfrei.

Die Gäste des Hotel Mercure sowie des Salinariums haben die Möglichkeit, das Fahrzeug bei Buchung bzw. Eintritt freizuschalten.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 17 , Nein: 13 , Enthaltung: 0

#### Tagesordnungspunkt 11:

Informationen

Es werden keine Informationen erteilt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

#### Tagesordnungspunkt 12:

Anfragen

Ratsmitglied Strobel berichtet darüber, dass seit gestern die Mannheimer Straße Richtung Stadtmitte nur bis zum Netto Parkplatz befahrbar sei. Die Baustelle sei auch ausgeschildert, allerdings nicht, wenn man von der Kanalstraße in die Mannheimer Straße einbiege. Sie fragt, ob hier nicht eine bessere Ausschilderung möglich sei und wie lange die Baustelle bestehen bleibe.

Bürgermeister Glogger sagt zu, die Ausschilderung prüfen zu lassen. Sachgebietsleiter Wietschorke teilt mit, dass die Baustelle voraussichtlich bis Ende August bestehen bleibe.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Glogger, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.48 Uhr.

Anmerkung: Die Ratsmitglieder Lang und Brenzinger verlassen die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

